

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns,

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen.

Stille

Kerze löschen

bleiben Sie gesegnet und behütet!

Ihre Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde
und Kirchengemeinde Groß-Buchholz



Gottesdienst zum Mitnehmen **– ein Gottesdienst zu Hause und mit allen –** **durch den Geist verbunden**

Was Sie brauchen:

Eine Kerze,

vielleicht ein Evangelisches Gesangbuch (EG),

Zeit für Gott und sich,

dieses Faltblatt

Nr. 50, 16. Dezember 2020, verfasst von Pastor Thomas Holzvoigt

Kerze anzünden ~ Stille

Gebet

Gott, durch deinen Geist sind wir vereint,
auch wenn wir gerade alleine sind oder uns allein fühlen.
So feiere ich jetzt diesen Gottesdienst. Im Namen Gottes, des Vaters
und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Stille

Impuls

Hexenverfolgungen – fällt Ihnen dazu noch was ein? Ach ja, das war doch damals. Die armen Frauen. Geständnis durch Folter und dann mussten sie brennen. Wann war das? Irgendwann um 1600 – lange vorbei. Stimmt 500 Jahre. Es war die Zeit, in den Anfängen des Buchdrucks. Broschüren entstanden, kamen unter das Volk. Cautio Criminalis oder auch - nicht von Spee- die berühmte Schrift „Der Hexenhammer“. Cautio Criminalis verfasst von Friedrich Spee von Langenfeld. Kürzer und bekannter: Friedrich Spee. Kennen Sie nicht? Vielleicht doch. Wenn sie schon mal das Adventslied „O Heiland rei die Himmel auf“ gesungen haben – der Text ist von Friedrich Spee. Aber wir singen zurzeit ja nicht. Egal. Jedenfalls in diesen Zeiten der Menschenverachtung und der Verfolgung von Minderheiten, die u.a. über Kenntnisse von Heilpflanzen haben deren Wirkung gut für den Menschen sein kann, aber dem oder dem, diesem und jenem Denken

im Wege standen, in diesen Zeiten schreibt er, der Priester und Moraltheologe, eben nicht nur seine Bedenken gegen das Tun der Kirche, sondern auch Lieder, die wir heute noch kennen, singen oder summen. In diesen seinen Zeiten dieses Adventslied zu schreiben, da ist eine wunderbare Tiefe im Ausdruck der Erwartung der Ankunft Gottes und gleichzeitig der Gegenwart Gottes.

Wir leben in anderen Zeiten. Die Aufklärung liegt hinter uns – sollte man meinen. Wir leben in Zeiten einer Pandemie – eine Zeit, die wir alle noch nicht so erlebt haben. Gerade darum ist es gut, weil tröstlich und zukunftsweisend, dieses Lied zu summen oder (allein) zu singen. „O Heiland, rei die Himmel auf – herab, herab, vom Himmel lauf.“ Es ist gut, die Erwartung auf die immer wieder neue Ankunft Gottes in unserer Zeit, in unserer Welt, in uns aufrecht zu erhalten und zu leben.
Amen

Weitere Gedanken zu diesem Adventslied können Sie noch bis Donnerstag auf unserer Homepage anhören. (Telefonandacht vom 10.12.2020)

Stille oder

Gesang (singen oder summen Sie das Lied „O Heiland, rei die Himmel auf“ (EG Nr. 7) oder ein Lied, das Sie mögen) oder Gebet (zum Beispiel EG Nr. 814-932: suchen Sie sich ein für Sie passendes Gebet aus oder sprechen Sie frei, was Ihnen auf der Seele liegt.)